

Die Kirche in Skagen

Spricht man von der Skagen-Kirche, kann man auch fragen: „Welche davon?“ Man findet drei Kirchen – die Sct. Laurentiikirche, die C.F. Hansen-Kirche und die Ulrik-Plesnerkirche.

Sct. Laurentiikirche – die versandete Kirche

Skagens erste Kirche wurde Ende 1300 erbaut, genau weiß man das nicht, aber einige Quellen nennen das Jahr 1387. Das war ein roter Ziegelbau im gotischen Stil, ein sog. Langhaus. Es wurde die größte Kirche in Vendsyssel, 45 Meter lang mit einem 22 Meter hohen Turm. Die Größe verwundert, aber Skagen war damals eine große und bedeutende Stadt, der Haupterwerb war die Fischerei und der Handel mit Fisch, aber es wurde auch Landwirtschaft auf einigen großen Gehöften in der Umgebung betrieben.

Die Kirche wurde dem katholischen Heiligen Sankt Laurentius geweiht. Er wurde der Legende nach auf einem Rost verbrannt, weil er Teile der Kirchensteuer an die Armen gegeben hatte. Die Folge Raubbaus an der Dünenvegetation und der kleinen Waldungen wurde die Versandung zu einem wachsenden Problem in dieser Gegend. Die Landwirtschaft und die Gebäude wurden mit zunehmender Verwehung zerstört. Der Zugang zur Kirche war beschwerlich. Am großen Bettag 1775 war es unmöglich, sich zur Kirchentür vorzugraben. In den folgenden 20 Jahre kämpfte man einen Kampf gegen den Sand: die Natur gewann, 1795 wurde auf königlichen Beschluss die Kirche geschlossen und die Genehmigung zum Abriss erteilt. Die Altertafel und das übrige Inventar wurden verkauft und in alle Winde verstreut. Das Baumaterial wurde wiederverwendet. In der Skagen Kirche befindet sich heute nur der Kelch, der Oblatenteller, die Oblatendose und zwei schöne Kerzenhalter.

Unter 5-6 Meter Sand liegt der Kirchenfußboden und ein Kalksteintaufbecken begraben. Bisher hat keine Ausgrabung dieses bestätigen können. Der Friedhof der Sct. Laurentiikirche wurde bis 1810 benutzt. Im Jahre 1816 übernahm die Küstsicherung den Turm, machte ihn weiß und benutzte ihn als Seezeichen. Der Kirchturm wurde 1903 unter Denkmalschutz gestellt und wird heute vom Naturverein verwaltet.

C.F Hansens Kirche

Ab 1795 war die Gemeinde ohne Kirche. Nach einem laugen Verlauf gelang es, Mittel für eine neue Kirche zu sammeln. Die Einwohner aus Højen hatte für feste Plätze auf der Empore der Sct. Laurentiikirche bezahlt. Nun wurden sie am die verfallende Kapelle in Højen verwiesen, während die Gemeinde in Skagen die Østerbykapelle benutzte, die östlich der jetziger Kirche lag. Erst im Jahre 1841 wurde die neue, vom Architekten C.F. Hansen entworfene Kirche, eingeweiht. Die Kirche des fast 85-jährigen Architekten war ein Bauwerk im neoklassizistischen Stil mit strenger Symmetrie und großen Fenstern. Das Bauwerk war gewiss kein Prunkstück, das auf einer kleinen Anhöhe lag, mit seinen grauen Wänden.

Der Architekt war kein Freund von Türmen, so blieb es nur bei einem kleinen Reiter. Die Kirche wurde etlicher Kritik ausgesetzt. Die Skagener nannten sie den „Grauen Spatz“.

Ulrik Plesners Kirche

Ende 1800 wurde das Kirchspiel von der Erweckung der Inneren Mission ergriffen. 1896 wurde die Gemeinde so „kirchenaktiv“, dass kaum noch freie Plätze auf den Kirchenbänken waren, wenn man nicht rechtzeitig zum Gottesdienst erschien. Etwas musste geschehen. Einige befragte Architekten wollten eine neue Kirche, aber die sparsamen Skagener wünschten nur einen Umbau.

Die Architekten Ulrik Plesner und Thorvald Bindesbøll wurden gebeten, einen Entwurf für den Umbau der C.F. Hansens Kirche zu zeichnen. Es sollte Platz für 800 Menschen werden, obwohl

Skagen nur 2500 Einwohner hatte. Das zeichnet ein Bild über das kirchliche Engagement in Skagen.

Plesner verlängerte die Kirche nach Osten. Mit großem Respekt gegenüber C.F. Hansen behielt er den symmetrischen Grundriss. Der Boden wurde abgesenkt, indem man die Anhöhe entfernte, auf der die Kirche lag. Gleichzeitig kam mehr Licht in die Kirche durch die Absenkung der Unterkanten der Fenster. Im Westende der Kirche wurde ein Turm gebaut, den die Skagener sich sehnlichst gewünscht hatten. Von außen sieht man immer noch das charakteristische Bild der alten Kirche. Plesner änderte jedoch den hohen rosafarbenen Sockel, die gelben Mauern und das breite weiße Gesims unter der Dachkante. Skagens helle Kirche wurde 1910 geweiht.

Das Pfarrhaus

Als Nachbar der Kirche wurde Ende 1800 das Missionshaus „Emaus“ gebaut, in dem ein Großteil der Kinder aus Skagen in die Sonntagsschule gingen. Nach mehr als 100 Jahren wurde das Haus von der Inneren Mission an die Kirche verkauft.

2008 wurde das umgebaute Missionshaus als Pfarrhaus eingeweiht – ein Haus für kirchliche Aktivitäten wie z.B. die den Konfirmandenunterricht, Kirchengesang für Babys Elterncafé, Vorträge, Filmabende, Studienkreise, Konzerte, Gemeindeversammlungen und die Verwaltung der Kirche, sowie gemeinsame Essen. Die Orgel wurde restauriert, sie gehörte der Königin im Jahre 1841, als man nach der Erweiterung und der Einweihung der Kirche eine neue Orgel erhielt, somit kam die kleine Orgel in das Missionshaus.

Die Friedhöfe

Nach dem Abriss der Sct. Laurentiikirche wurden 1809 zwei neue Friedhöfe errichtet – einen in Højen und einen am Markvej in Skagen – was sich jedoch als zu klein erwies. Der Assistens Friedhof wurde 1884 am Chr. X's Vej. Kapelle, entworfen von Ulrik Plesner. Hier findet man u.a. das Monument über alle seit 1862 umgekommenen Fischer, die nie gefunden wurden. Hier liegen auch viele der bekannten Künstler, wie z.B. P.S. Krøyer, Anna Ancher, Michael Ancher, Degn Brøndum und Ulrik Plesner. Beider Friedhöfe in Højen und Skagen werden noch heute genutzt.

Das Innere der Kirche

Das Inventar und die Ausschmückung der Kirche gibt den Stil verschiedener Epochen wieder, ohne jedoch die Symmetrie und Harmonie des Raumes zu stören.

Viel zusammenfügen von dem Gepräge, das den Architekt und Designer Thorvald Bindsbøll hat das Interieur der Kirche hinterlassen.

Wenn man durch die Kirchentür von Westen eintritt, kommt man an den zwanzig Kirchenbänken vorbei. Alle sind Bindsbølls Arbeiten mit organischen und runden Formen. Die Empore auf jeder Seite hat Platz für einige hundert Personen und verdunkelt die Kirche nicht wegen der Lichtschächte um die Fenster. Eine geniale Lösung. Am Ende der Empore kann man die Schillernden Ølandkacheln bewundern mit vielen Versteinerungen als Gruß aus unserer Vorzeit. Die Stühle aus massiver Eiche sind ebenso von Bindsbøll.

Das Taufbecken, der Chor und der Altar

In der Mitte steht das Taufbecken. Eine Arbeit aus Holz mit Muschelmuster, weiß, verziert mit Gold und einer Taufschaale aus Messing. Das Taufbecken kann leicht verschoben werden – für eventuelle Konzerte oder dergl. In der Mitte der runden Kniebänke steht die Kanzel aus braunem Holz mit bronzefarbenen Bindsbøllornamenten. Diese ungewöhnliche Platzierung unterstreicht die

Symmetrie der Kirche. Zwischen der Kanzel und den Kniebänken liegt ein Teppich mit organischem Muster nach Binesbølls Entwürfen.

Der Chor wird mit fünf Treppenstufen erreicht. Umgeben von zwei Marmorsäulen mit vergoldeten korinthischen Kapitellen, mit der Kanzel im Zentrum. Joakim Skovgaards großes Altarbild zeigt die Heilige Familie in der Weihnachtsnacht im Stall in Betlehem umgeben von widerkauenden Kühen. Der große Holzrahmen mit den vergoldeten Ornamenten bildet ein Gegengewicht zur Kanzel. Im Dom von Viborg kann man viele Bilder viele Bilder von J. Skovgaards sehen.

Auf dem Altar stehen zwei schwere Leuchter aus der Sct. Laurentiikirche. Die Skulptur auf dem Altar stellt die Kreuzigung Jesu dar, umgeben von Maria und Johannes. Die drei Tauben symbolisieren den Heiland. Der Künstler ist Niels Helledie aus Skagen. An der Vorderseite des Altars sind drei quadratische Bilder vom Künstler Arne L. Hansen. Diese zeigen die Via Dolorosa, Golgatha und die Auferstehung. Am Altar gegen Süden sind Bilder „Tag“ und gegen Nord „Nacht“. Der Künstler Niels Helledie hat das Kruzifix geschaffen, das an der Nordwand hängt. Farben und Form harmonieren mit den Elementen aus dem Chor, Christus ist die tragende Säule der Kirche.

Die Kirchenschiffe und die Orgel

Steht man zwischen dem Taufbecken und den Kniebänken mit dem Rücken zum Chor – so sieht man den Kirchenraum mit einem Lichteinfall aus allen Seiten. An der Decke hängen zwei Bronzeleuchter im Binesbøllstil und auch drei Kirchenschiffe. Das Mittlere ist das Schulschiff „København“, die große Fünfmastbark. Diese sank im Südatlantik im Dezember 1928 mit u.a. einem Skagener an Bord.

An der Westseite befindet sich die Orgel von 1962, gebaut von der Firma Marcussen & Sohn. Die Orgelfassade mit den vielen Metalpfeifen ist in Gruppen eingeteilt mit Hinsicht der Symmetrie der Kirche. Die Fassade und die Orgel entworfen vom Architekt Christen Justesen Senior, ist in unbehandelter Eiche. Ein damaliger zeittypischer Stil, aber im Kontrast zum weißen und vergoldeten Interieur der Kirche. Im Jahre 2010 wurde die Orgel renoviert mit einem neuen Blasebalg und mit 4 neuen Stimmen, so hat die Orgel nun 31 Stimmen, die auf 3 Manualen und Pedal verteilt sind.

Der Turm und die Glocken

Im südwestlichen Treppenaufgang führt eine schmale Treppe zum 36 Meter hohen Turm der Kirche. Diese ist nicht für den öffentlichen Gebrauch. In der Höhe des Dachrückens hat man die solide Befestigung der drei Kirchenglocken, deren Funktion nun automatisch geschieht. Die größte Glocke wurde vom Prof. Laurits Tuxen der Kirche geschenkt – die kleinste Glocke ist ca. aus dem Jahre 1300. Steile Leitern führen zum großen mechanischen Uhrwerk. Ganz oben, direkt unter der Turmspitze befindet sich das Glockenspiel – umgeben vom Winde aus allen Richtungen. Das Glockenspiel besteht aus 25 Glocken, es wird von einer Konsole im Raume hinter der Orgel bedient. Wenn man die Luke öffnet und vorsichtig zwischen den Glocken hindurchkrabbelt - dann hat man eine Panoramaaussicht über Skagen und Skagens Grenen und zum blauen Nachthimmel, dem Meer. Aber nun haben wir bereits die Kirche verlassen...

Informationen über die Skagen-Kirche

Was die Kirche aus der Versandeten Kirchen hat

Es sind zwei kräftige Bronzeleuchter vorhanden, 1598 geschenkt vom Pastor Nielsen Guldsmid, er war Pastor ab 1585 bis 1601.

Das Altersilber besteht aus dem Kelch und dem Oblatenteller aus dem Mittelalter, aber viele Male umgeändert und restauriert ca. 1732.

Das Taufbecken aus Messing ist in der Sakristei und stammt evtl. aus der Versandeten Kirche.

Die Oblatendose wurde vom Pastor Mathias de Hemmer 1735 geschenkt, Pastor ab 1721 bis 1753.

Das Inventar der C.F. Hansen Kirche(eingeweiht 1841)

Der Architekt C.F. Hansen war königlicher Oberbaudirektor und Professor an der Kunstakademie in Kopenhagen, u.a. bekannt wegen des Domes und des Domhauses in Kopenhagen.

Das Taufbecken 1841 aus weißlackiertem Holz mit vergoldeten Verzierungen und der Taufschale(1894) aus Messing.

Das Altarkruzifix von 1841 hängt heute in der Sakristei.

Zwei Messingleuchter mit Kerzen im Chor.

Die Orgel von P. U. F. Demant für das Schloss Sorgenfrei(1837) wurde von der Königin Caroline Amalie 1841 geschenkt und 1909 an Pfarrhaus übergeben.

Zwei Pfarrstühle an der Südseite.

Ein Relief von Daphnes Untergang 1862, Künstler ist Prof. Andreas Poulsen.

Das Inventar nach dem Umbau von Plesner 1910.

Das Gebäude wurde vom Architekt Ulrik Plesner entworfen, das Inventar von Thorvald Binesbøll.

Das Altarbild im Chor ist von Joakim Skovgaard und wurde von Ida M. Suhr, Petersgaard, geschenkt. Sie war Sommergast in Skagen. Der Rahmen, die Altarbegrenzung, Aufgang zum Altar und die Kanzel stammen von Th. Binesbøll.

Zwei Bronzeleuchter im Binesbøllstil wurden 1910 von Direktør L. P. Wrenfeldt Christensen und Kaufmann Chr. Rosenberg geschenkt.

Die Oblatendose aus Silber wurde 1916 vom König Christian X und Königin Alexandrine geschenkt. Sie hatten ihre Sommerresidenz im Klitgården.

Die Orgel wurde 1962 von Marcussen & Sohn gebaut. Anfangs 27 Stimmen, nach der Renovierung 2010 mit einem neuen Blasebalg versehen und auf 31 Stimmen erweitert.

Die Turmuhr wurde 1942 vom Konsul Th. Andersen und seiner Frau geschenkt.

Neuanschaffungen und Veränderungen

Am Altar wurde die Vorderseite mit Bildern vom Künstler Arne L. Hansen geschmückt(1989).

Auf dem Altar ist eine Messingskulptur vom hiesigen Künstler Niels Helledie.

Das Glockenspiel von 1985 wurde 1998 auf 25 Glocken erweitert. Es waren Geschenke von Vereinigungen, Firmen und Privatleuten, alle haben deren Namen darauf.

Das Kruzifix über der Tür zur Sakristei ist ein Geschenk von Orla Dam Hansen(1994)und ein Werk des hiesigen Künstlers Niels Helledie.

Der Steinfußboden aus Ølandsteinen ist eine Arbeit des Architekten Christen Justensen(1989)

Die Kirchenschiffe

Das erste ist "Dronning Louise", gebaut 1880 vom Schiffbauer J. Chr. Ovesen, Østerby. In der Mitte das Schulschiff "København", gebaut 1930, geschenkt 1944 vom Schuhmacher J. P. Petersen und zum Schluss "Fremad", gebaut 1934 und geschenkt von Jens M. Diget, Vesterby.

Die drei Kirchenglocken

Die kleinste Glocke mit einer Bischofsfigur ist aus dem Mittelaltar und im Glockenturm hang in der Østerbykapelle.

Die mittlere Glocke von ca. 1500 hang auch in der Østerbykapelle und wurde evtl. als „Stadtglocke“ in Versterby ca. 1700 benutzt. Umgegossen 1886 und 1974.

Die größte Glocke war 1910 ein Geschenk von Laurits R. Tuxen, der ein Sommerhaus in Skagen hatte.

Das Kirchspiel in Skagen

2011 gehört zur Propstei Frederikshavn, Aalborg Stift.

Einwohner: 8530, davon 7776 Mitglieder der Kirche.

Gemeinderat: 13 Mitglieder der Kirche

Das Pastorat in Gemeinschaft mit Hulsig, 159 Einwohner und 140 Kirchenmitglieder.

Pastoren: 3 Pastoren.

Friedhöfe: Skagen Friedhof von 1809, Højen Friedhof von 1809 und Skagen Ass. Friedhof von 1884.

Kontor und Versammlungsraum: Pfarrhaus am Kirkevej 7A, eingeweiht 2009

